



Good Practice - Borgo Tennis Club

Entwickelt von BGE Corse | Oktober, 2025

PROJECT NUMBER: 2024-1-FR01-KA220-VET-000244092



**Co-funded by
the European Union**

Funded by the European Union. The views and opinions expressed are those of the author(s) and do not necessarily reflect those of the European Union or of Agence Erasmus+ France / Education Formation. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for this.

Good Practice

Name/Titel des <i>Good Practice</i>:	Förderung der Geschlechterinklusion im Tennis durch frauenzentrierte Initiativen und Repräsentation in Führungspositionen
Standort:	Borgo, Korsika, Frankreich
Größe und Umfang der Organisation:	Groß (310 Mitglieder)
Branche/Sektor:	Sport / Sportausbildung / Gemeinnützig
Kontaktinformationen (für Rückfragen, falls vorhanden):	Allgemeine Informationen: E-Mail: borgotennisclub@gmail.com
Weitere Details:	Die Initiative wird ausschließlich von Freiwilligen getragen, vom Vereinsausschuss unterstützt und vom französischen Tennisverband befürwortet.
Informationsquellen/Referenzen:	https://www.facebook.com/BorgoTennisClub/?locale=fr_FR

Bewährte Verfahren/Inhalte

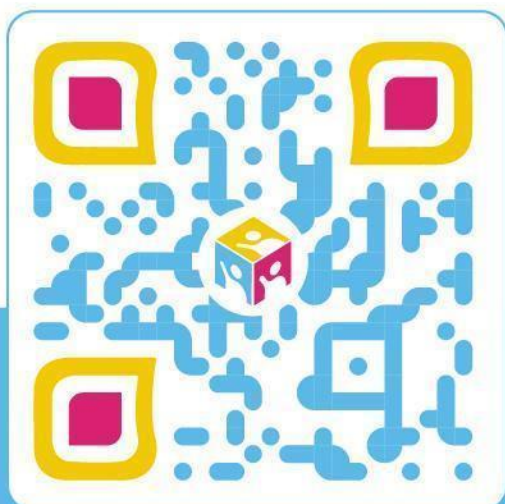
Zentrale Beobachtung / erkennbarer Schwerpunkt:	Geschlechterdiskriminierung in Führungspositionen und bei der Teilnahme am Sport; Förderung von Vielfalt und Inklusion in Tennisvereinen.
Beschreibung des Good Practice:	Der Borgo Tennis Club, seit 2020 unter der Leitung von Camille Poli, hat verschiedene Initiativen umgesetzt, um die Beteiligung von Frauen am Tennissport zu erhöhen und sicherzustellen, dass Frauen in Führungspositionen eine starke Präsenz haben. Der Club hat Turniere exklusiv für Frauen, spezielle Trainingskurse für Anfänger*innen und ein Botschafter*innenprogramm ins Leben gerufen, um das Engagement der Frauen zu fördern. Auch die Führungsstruktur spiegelt die Geschlechtergleichstellung wider, da sowohl die aktuelle als auch die vorherige Präsidentinnen Frauen sind. Kommunikationsstrategien präsentieren weibliche Vorbilder, und die Trainer*innen werden geschult, um geschlechtsspezifische Vorurteile abzubauen. Das Botschafter*innenprogramm basiert auf ehrenamtlichem Engagement. Erfahrene oder engagierte Spieler*innen werden als zentrale Ansprechpartner*innen für neue Mitglieder ausgewählt. Sie unterstützen diese bei ihren ersten Schritten im Verein, ermutigen sie zur Teilnahme an sportlichen Aktivitäten und teilen ihre Bedürfnisse dem Managementteam mit.
Umsetzungsstrategie:	- Organisation von Turnieren und Trainingseinheiten nur für Frauen, um ein sicheres und einladendes Umfeld zu schaffen - Einführung eines Programms weiblicher Botschafterinnen zur Förderung von Führungsqualitäten und Engagement - Festlegung von Mindestquoten für Frauen im Vereinsausschuss, um eine angemessene Vertretung in der Vereinsführung zu gewährleisten - einschließlich Schulungen zur Sensibilisierung für Geschlechtervielfalt für Trainer*innen - Aktive Förderung weiblicher Vorbilder in Kommunikations- und Medienkanälen
Wichtige Akteure:	- Clubpräsidentin (Camille Poli) und Leitungsgremium - Trainer*innen und Ausbildungspersonal - Weibliche Botschafterinnen innerhalb des Clubs - Französischer Tennisverband (Unterstützung und Richtlinien) - Lokale Schulen und Partnerorganisationen

Ergebnisse und Wirkungsindikatoren:	- Anfängliche Zurückhaltung einiger männlicher Mitglieder gegenüber frauenspezifischen Aktivitäten - Aufgrund begrenzter finanzieller Mittel ist der Verein auf Freiwillige angewiesen. - Inklusivität und wettbewerbsorientierte Leistungsanforderungen in Einklang bringen
Mögliche Herausforderungen:	- Beginnen Sie mit kleinen Maßnahmen wie Einführungsveranstaltungen nur für Frauen, um Vertrauen und Selbstvertrauen aufzubauen. - Binden Sie weibliche Botschafterinnen ein, um Vorbilder zu fördern und Netzwerke unter Gleichgesinnten zu schaffen. - Bieten Sie Schulungen für Trainer*innen und Freiwillige zum Thema Geschlechtersensibilität an. - Gewährleisten Sie kontinuierliche Kommunikation und Transparenz, um Widerstand von anderen Mitgliedern zu vermeiden.
Erfolgsrezept – Empfehlungen für die Übertragbarkeit oder Anpassung der Praxis:	- Inklusionsstrategien erfordern aktive Förderung und nachhaltige Anstrengungen. Nicht nur passive Akzeptanz - Repräsentation in Führungspositionen ist wichtig: Eine Präsidentin sendet ein starkes Signal an die Mitglieder und die gesamte Gemeinschaft. - Die Kombination von geselligen Aktivitäten mit Wettbewerbsveranstaltungen ist der Schlüssel zur Gewinnung und Bindung weiblicher Mitglieder.
Zentrale Erkenntnisse:	Diese bewährte Praxis unterstützt auch weitergehende Inklusionsziele, die über das Geschlecht hinausgehen, da die angewandten Strategien (offene Diskussionen, Botschafter*innenprogramme) an andere Diversitätsdimensionen (Alter, Kultur usw.) angepasst werden können.



FITFORTHE
FUTURE

Scan for more



fit4thefuture.eu



Co-funded by
the European Union



Funded by the European Union. The views and opinions expressed are those of the author(s) and do not necessarily reflect those of the European Union or of Agence Erasmus+ France / Education Formation. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for this.